Kiosk

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **27 (2014)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

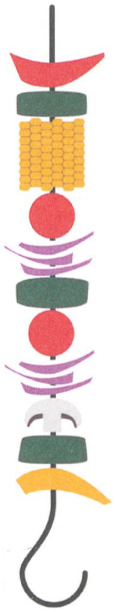
Haftungsausschluss

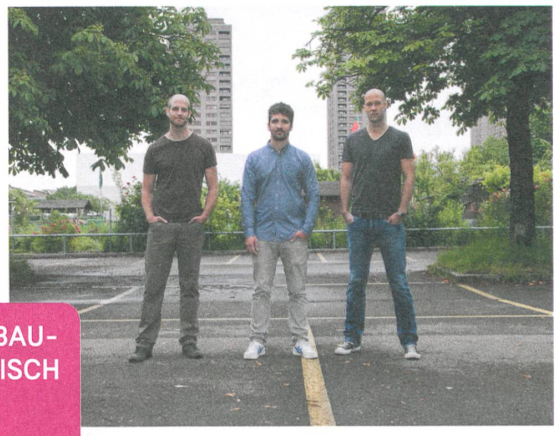
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

K





STÄDTEBAU-
STAMMTISCH

BERN

Kiosk 1 2 3 4

1 Sechseläutenplatz

Zürich hatte sich längst an den Anblick der Sechseläutenwiese gewöhnt: Eine braune, kaum je zu betretende Fläche lag zwischen Bellevue und Opernhaus. Doch Zürich muss sich nun umgewöhnen: Aus der Wiese ist ein steinerner Platz geworden, der sich grosszügig zwischen den umliegenden Gebäuden und dem Utoquai aufspannt. Das Themenheft von Hochparterre hält fest, wie die Wiese nach jahrelanger Planungs- und Bauzeit zum Platz geworden ist. Kein Zweifel: Die Bevölkerung hat sich schnell an den Stadtsalon gewöhnt und nutzt und belebt ihn.

‹Sechseläutenplatz›, Fr. 15.–, im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

2 Sommerfest

Hochparterre und Hydroplant laden zum Sommerfest ein. Zusammensitzen im Abendrot in Hochparterres Innenhof. Die Bandella delle Millelire musiziert. Für Essen und Trinken aus der Romandie sorgt ‹Welschland›.

Donnerstag, 28. August, ab 17 Uhr, Ausstellungsstrasse 25, Zürich. Der Platz im Innenhof ist begrenzt. Anmelden bis 15. August: veranstaltungen.hochparterre.ch

3 Städtebau-Stammtisch

Bern bietet im Verhältnis zur Anzahl an Arbeitsplätzen zu wenige Wohnungen. Das beschert der Stadt hohe Zentrumslasten, während die Pendlergemeinden die Steuern einnehmen. Auch in der gesamten Region Bern werden, gemessen an anderen Agglomerationen, weniger Wohnungen gebaut. Letztes Jahr begannen darum Politik und Verwaltung im Rahmen der Kampagne ‹Boden gut machen›, Gemeinden und Bevölkerung der Region Bern zu überzeugen, dass ein sorgfältiges Wachstum nötig sei. Zur Frage, wie dieses genau erfolgen soll, luden Hochparterre und das Architekturforum Bern im Januar an den Städtebau-Stammtisch. Nun legen wir nach. Denn mit dem Viererfeld wird ein Grundstück beplant, das für Bern äusserst wichtig ist. 1200 Wohnungen und ein Park sollen entstehen, sagt die Stadtplanung. Was ist vom städtebaulichen Konzept zu halten, das bisher vorliegt? Was muss das neue Quartier leisten – städtebaulich und sozial? Was gilt es für das Viererfeld zu lernen aus der Vergangenheit und aus anderen Stadtplanungen – etwa von Brünnen? Auch zu diesen Fragen laden Hochparterre und das Architekturforum Bern an den Städtebau-Stammtisch. Nach kurzen Stellungnahmen diskutieren: Regina Gonthier, Architektin, Simone Hänggi, Landschaftsarchitektin, Oliver Schmid, Architekt, BSA Bern, Mark Werren, Berner Stadtplaner, und Christian Wiesmann, ehemaliger Berner Stadtplaner. Moderation: Rahel Marti, Hochparterre. Mit freundlicher Unterstützung von Velux.

Dienstag, 19. August, 19 bis 21 Uhr, danach Apéro Kornhausforum Bern, Kornhausplatz 18, Bern Anmelden bis 15. August: veranstaltungen.hochparterre.ch

4 Lorbeerkränzchen 31

Sie sind jung. Philip Haspra, Lukas Schaffhuser und Michael Bühler haben nicht einmal ein eigenes Büro. Das Team von Nimbus Architekten hat sich ohne grosses Tamtam gegen 100 Konkurrenten durchgesetzt und einen offenen Wettbewerb für 44 städtische Wohnungen an der Zürcher Herdernstrasse gewonnen. Die drei Architekten legen die Küchen an die Strasse, die Wohnräume zum Hof. Sie weichen nicht vom Raster ab und wollen damit Ruhe ins Projekt bringen. Keine Ausstülpungen im Hof, keine Erker oder geschwungenen Formen – schon auf den ersten Blick ist das Projekt als solid erkennbar. Viel Entwurfszeit kosteten die 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen. Die Architekten fassen die Privaträume zu Clustern zusammen. Wichtig war ihnen auch, auf beiden Seiten Schlafzimmer anbieten zu können. Der Z-Typ mit Wohnen und Küche sei aber keine Neuerfindung. Gab es Vorbilder? Kein konkretes, aber Hochparterres Grundrissfibel des gemeinnützigen Wohnungsbaus sei häufig an den Küchentischen zirkuliert, an denen das Projekt auf die Welt kam. Nimbus Architekten werden am 21. August dem hochparterre.wettbewerbe-Redaktor Ivo Bösch Red und Antwort stehen.

Foto: Anne Morgenstern

Donnerstag, 21. August, 19 Uhr Hochparterre Bücher, Gasometerstrasse 28, Zürich www.hochparterre.ch / lorbeerkraenzchen

Biennale Total

Ob die Architektur an der Biennale in Venedig lustvoll zelebriert oder lustlos umgebracht wird, lesen Sie in diesem Heft auf Seite 36. **Im Netz nimmt Architekturredaktor Axel Simon Abonnentinnen und Abonnenten auf einen Bilderrundgang durch die Biennale mit und stellt in einer Interviewserie die wichtigsten Akteure und ihre Beiträge vor, von Herzog & de Meuron über Philipp Ursprung bis Rem Koolhaas. www.hochparterre.ch**